



YouTube 

Mehr über Dirk Sachsenröder erfahren Sie in einem Film bei IHK-TV: www.wuppertal.ihk24.de, facebook.com/bergischeIHK, oder youtube.com/bergischeIHK.

IHK-Vizepräsident Dirk Sachsenröder in der Produktionshalle seines Unternehmens.

Fragen an Dirk Sachsenröder

„UNSERE REGION IST INNOVATIV“

Dirk Sachsenröder ist geschäftsführender Gesellschafter der Sachsenröder GmbH & Co. KG in Wuppertal und Vizepräsident im neuen IHK-Präsidium. Im Gespräch erzählt er, warum er so heimatverbunden ist und wieso er an die Innovationskraft der Region glaubt.

Seit wann engagieren Sie sich für die IHK?

Ich bin jetzt seit 2009 in der IHK-Vollversammlung und in diversen Ausschüssen tätig. 2008 bin ich gefragt worden, ob ich für die Vollversammlung kandidieren möchte und wurde schließlich auch gewählt. 2013 habe ich für das Amt des IHK-Vizepräsidenten kandidiert und hätte ehrlich gesagt nicht damit gerechnet, dass es direkt mit der Wahl klappt – vor allem weil es viele Unternehmer mit weitaus größeren Firmen im Städtedreieck gibt. Aber ich bin sicherlich einer der engagierteren Unternehmer hier im Bergischen. Vielleicht kam mir das bei der Wahl zugute.

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Als Unternehmer ist es für mich zunächst

einmal eine Ehre solche ehrenamtlichen Tätigkeiten annehmen und ausüben zu können. Ich halte es für extrem wichtig, dass man als Unternehmer den gewissen privilegierten Status, den man nun mal hat, nutzt und mitgestaltet. Gerade bei der IHK kann man sich besonders gut einbringen, die Interessen der Unternehmerschaft mit nach außen vertreten und eine Stimme für die Wirtschaft in der Gesellschaft sein.

Welche Herausforderungen sehen Sie derzeit?

Eine der interessantesten Herausforderungen für die Zukunft ist sicherlich die Entwicklung einer Bergischen Großstadt. Das heißt, die drei Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid müssen noch enger zusammen arbeiten und „step by step“ – ganz im europäischen Sinne – im-

mer mehr zusammenwachsen. Das ist eine Zukunftsvision und der Weg dorthin ist natürlich nicht leicht. Aber nur so können wir uns zukünftig gegenüber großen Städten wie Düsseldorf und Köln sowie dem Ruhrgebiet behaupten. Der zweite wichtige Punkt in meiner Tätigkeit als IHK-Vizepräsident ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft. Das ist ein hochspannendes Thema und meine Aufgabe ist es diese Schnittstellen zu pflegen und weiterhin eng mit der Bergischen Universität und Uni-Rektor Prof. Lambert T. Koch sowie der Prorektorin Prof. Petra Winzer zusammen zu arbeiten.

Welche Verbindungen haben Sie als Unternehmer zur Bergischen Universität?

Ich arbeite seit 2006 sehr aktiv mit der Uni zusammen. Ich habe als Unternehmer die Schnittstelle zur Bergischen Universität gesucht, da ich die Wissenschaft für die Entwicklung meiner Produkte brauche. So entstand schließlich zusammen mit den Professoren die Idee ein Innovationslabor und Innovationsnetzwerk zu gründen. Dieses Netzwerk haben wir sukzessive ausgeweitet, es sind viele In-

dustriedesigner aus dem Bergischen dabei und wir konnten mittlerweile viele Unternehmenspartner gewinnen. Im Netzwerk entwickeln wir gemeinsame Produkte. Das Ganze wird begleitet vom Universitätsnetzwerk. Das ist sehr spannend, weil dieses Netzwerk auch vom Bund gefördert wird und so haben alle Parteien etwas von dieser interessanten Arbeit.

Glauben Sie an die Innovationskraft der Region?

Die Wuppertaler Industrie hat eine ganz tolle Historie. Früher lag sie von der Wirtschaftskraft her ja sogar vor Düsseldorf. In der Zwischenzeit hat sich leider einiges geändert, viele große Firmen sind beispielsweise weggegangen, aber die bergische Industrie war immer schon sehr innovativ und aufgeschlossen. Wir müssen uns also auch in der Zukunft öffnen und offen sein für Netzwerke, Kooperationen und Innovationen. Das ist gerade für den Mittelstand sehr wichtig und stellt eine große Chance für die Regi-

on dar. Ich glaube daran, dass die Innovationskraft, die früher sehr groß war, wieder erblühen wird. Wir müssen nur stärker zusammen rücken und auch mal zeigen, was wir können. Wir sollten stolz auf das sein, was wir im Bergischen geschaffen haben und das auch nach außen hin zeigen.

Wie verbunden sind Sie mit dem Bergischen?

Ich bin ein typischer Wuppertaler Junge und wurde 1963 in Wuppertal-Barmen geboren. Ich bin hier zur Schule gegangen und habe hier auch mein Abitur gemacht. Dann hat mich die Arbeit im Vertriebsbereich unseres Unternehmens ins Ausland gebracht und in den 80er Jahren habe ich in Bielefeld Betriebswirtschaftslehre studiert. Ich bin aber nach einigen Arbeitsstationen wieder in die Heimat zurückgekehrt und seit 1992 erneut in der Firma aktiv. Seit 1996 bin ich geschäftsführender Gesellschafter unseres Familienunternehmens und habe immer an die Zukunft der Firma ge-

glaubt. Ich bin also stark mit der Region verwurzelt und gesellschaftlich in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv. Ich liebe meine Heimat Wuppertal und das Bergische. Da ich Motorradfahrer bin und oft im Bergischen unterwegs bin, kenne ich auch die kleinen und stillen Ecken hier. Es ist einfach eine wunderschöne Heimat.

Warum finden Sie es so wunderschön hier?

Wuppertal und das Bergische bieten eine wunderschöne Natur und eine sehr abwechslungsreiche Landschaft. Die Stadt Wuppertal hat extrem viele Gesichter. Von hässlich bis superschön, von still bis laut. Das macht die Stadt so spannend. Die Nachbarstädte sind mit ihrer Historie, auch im Unternehmertum, ebenso spannend. Im sozialen und kulturellen Bereich gibt es nach wie vor viele Highlights. Ich denke da zum Beispiel an den Skulpturenpark von Tony Cragg oder die Barmer Anlagen.

Das Gespräch führte Frauke Fechtner.

Schönauen.
Immer nur das Beste.

Ausgezeichnet im Mercedes-Benz Test.

Schönauen Mercedes-Benz

Schönauen Alfons Schönauen GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Partner für Verkauf und Service, Winchenbachstr. 23-25,
42281 Wuppertal, Telefon 02.02.25 06 50, Fax 02.02.25 06 54, www.schoenauen.de

BDU Mitglied im
Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.

Frenzel.

Nachhaltig. Exzellent. Beraten.



Ihr kompetenter Partner für:

- Arbeitsschutz
- Umweltschutz/Energie
- Gefahrgut
- Brandschutz
- Corporate Responsibility
- Managementsysteme
- ISO 14001, 50001, ...

Dr. Hartmut H. Frenzel

Orffweg 32
42289 Wuppertal
Telefon +49.202.2541472
frenzel@frenzel.com
www.frenzel.com

